

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	02.12.2019
Ausschuss Kunst und Kultur	28.01.2020

Vandalismusereignisse auf der Baustelle Eifelwall, Neubau Historisches Archiv und Rheinisches Bildarchiv

Auf der Baustelle Eifelwall haben sich im Zeitraum vom 25.10.2019 bis zum 04.11.2019 mehrere Fälle von Vandalismus ereignet.

In der Nacht vom 25.10.2019 auf den 26.10.2019 sowie vom 26.10.2019 auf den 27.10.2019 wurde Öl auf die fertiggestellten Estrichböden im Magazinflur sowie Magazinraum des ersten Untergeschosses verschüttet. Damit in diesen Bereichen ein ausreichender Haftgrund besteht und es zu keinen Verfärbungen des Terrazzos kommt, muss der Estrich erneuert und überarbeitet werden.

Weiter wurden in einer der Technikzentralen Anschlussleitungen (Kupferleitungen) von mehreren Lüftungsregistern zerstört. Die Beschädigungen sind dergestalt, dass die Register bis in die innere Technik zerstört wurden, sodass die Reparatur sehr aufwändig ist. Zur Zeit wird geklärt, ob überhaupt eine Reparatur vor Ort möglich ist oder die Register aus dem Verbund ausgebaut und erneuert werden müssen. Der Schaden betrifft sowohl die Gewerke Heizung / Sanitär als auch Lüftung. Dieser Vorfall ereignete sich zwischen dem 28.10. und 29.10.2019. Die Firmen haben nach Feststellung dieses Vorfalls unverzüglich die Polizei informiert, welche dann am 29.10.2019, um 08:10 Uhr auf der Baustelle eintraf und den Sachverhalt aufgenommen hat. Ein Teil der gewaltsam entfernten Rohrleitungen wurde ein paar Tage später auf dem Grundstück bei Erdarbeiten gefunden.

Ein weiterer Vandalismussvorfall ereignete sich am 04.11.19., wieder an der Leitung der Heizungsfirma. Die Druckleitung der Pumpe zur Entwässerung der Druckluftzentrale wurde auf einer Länge von circa 3 Metern abgerissen.

Die Kosten- und Terminfolgen werden zur Zeit geprüft. Darüber kann noch keine Aussage getroffen werden.

Über die Schadensverursacher ist nichts bekannt.

Bewachung der Baustelle

Die Baustelle ist vollständig eingezäunt und mit einem Tor verschlossen. Nachts ist das Baufeld ausgeleuchtet und das Gebäude innen beleuchtet. Das Gebäude wird zudem nachts abgeschlossen. Die Baustelle wird seit Dezember 2017 über nächtliche Kontrollgänge (Streifgänge über die Baustelle) bewacht. Wegen des Baufortschrittes wurde die Sicherheit im September 2018 durch eine Zutrittskontrolle mit Anwesenheitslisten und einer Schranke erweitert.

Aufgrund des mittlerweile erreichten Ausbaustandes auch im Innern wurden die Sicherheitsmaßnahmen ab 15. Oktober dieses Jahres noch einmal erhöht. Die Baustelle wird jetzt rund um die Uhr von zwei Personen eines Sicherheitsdienstes bewacht und durch geregelte Rundgänge kontrolliert.